

42- 12.06.2012

Im „bewegten“ Gespräch Lösungen finden

COACHING Margot Hein berät Menschen in Konfliktsituationen während einer Wanderung rund um Nackenheim / Routen in Buch veröffentlicht

Von
Margit Dörr

NACKENHEIM. „Wer dieses Panorama noch nicht kennt, dem stockt schier der Atem – so schön ist hier die Welt. An diesem Platz lässt sich gut verweilen und vieles vergessen, was uns sonst so beschwert“, schreibt Margot Hein in ihrem im Wagner-Verlag erschienenem Buch „Wege zur Lösung mit Walk and Coach“.

Die Aussage bezieht sich auf einen Aussichtspunkt am „Buttenmännjewege“ bei Nackenheim. Diesen Weg ist die in Nackenheim lebende Autorin schon öfters mit Menschen gegangen, denen sie als Coach oder Beraterin zur Seite steht. Denn Margot Hein führt ihre Coachings im Bewegen in der freien Natur durch. Sie geht mit den Kunden, ist mit ihnen zwei bis vier Stunden unterwegs. Man bleibt mal stehen, genießt die Aussicht oder man setzt sich auf eine Bank oder Mauerchen. „Wenn man Probleme im Umfeld nicht lösen kann, muss man raus“, sagt sie. Und: „Das Laufen löst innere

Blockaden, bringt die Dinge ins Fließen.“ Während des Gehens bieten sich immer wieder neue Perspektiven im wahren Sinne des Wortes, die sich auf die Lebenssituationen der Coachees übertragen lassen. Ein Anstieg, der geleistet werden muss, die vielleicht notwendige Ruhepause oder das Erreichen des Ziels sind Situa-

tionen mit großer Symbolik. So können zum Beispiel Ausblicke, wie der über den Rhein auf dem Buttenmännjewege, helfen, auch im eigenen Leben neue Ziele in der Nähe oder in der Ferne zu erkennen.

Vor allem Menschen aus dem Businessbereich zählen zu ihren Kunden. Konflikt- und Krisensituationen, berufliche

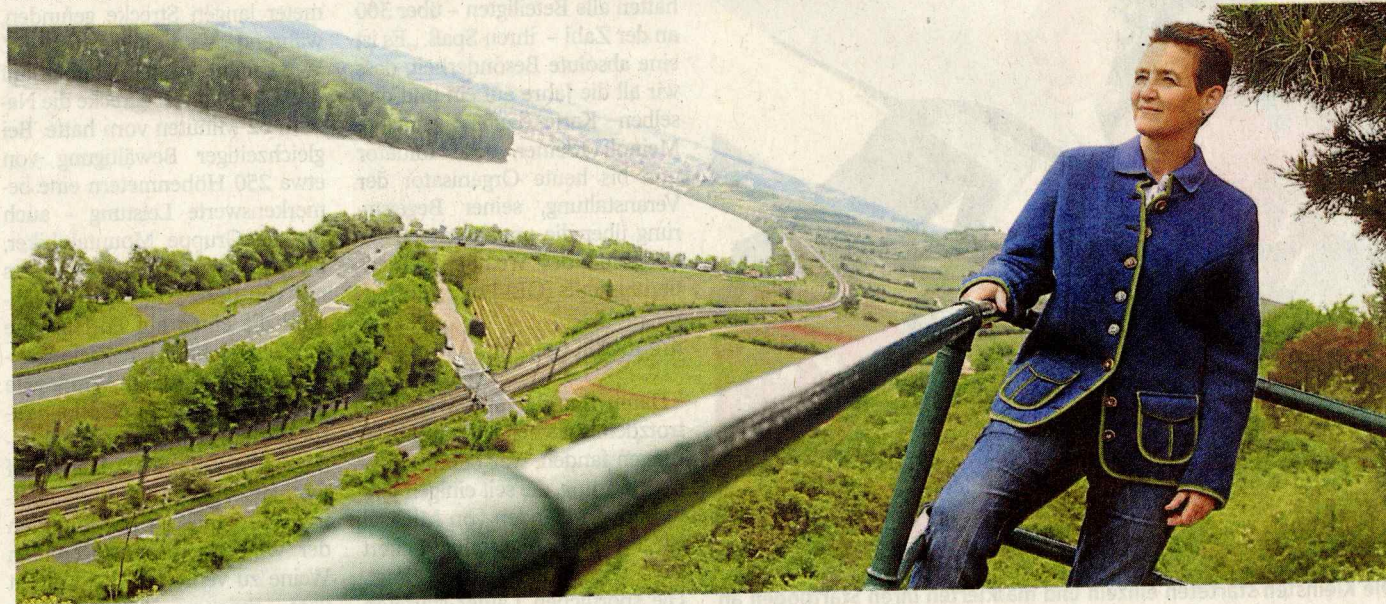
Veränderungen oder die Übernahme und Bewältigung von Führungsaufgaben sind Bereiche, die thematisiert und für die im „bewegten“ Gespräch Lösungswege gesucht werden. So ist sie zurzeit mit einem jungen Mann unterwegs, dem eine Führungsaufgabe in einem Unternehmen übergeben wurde, die er voller Euphorie über-

nommen hat, und der sich nun von älteren Mitarbeitern ausgebremst fühlt.

Schon immer war die sportliche 53-Jährige gerne draußen unterwegs. Sport, insbesondere Joggen, Wandern und Klettern gehören zu ihrem Leben. Bei ihrer Ausbildung zum European Business Coach fiel ihr ganz besonders auf, dass

ihr bei Bewegung, ob auf dem Weg zum Bahnhof oder beim Joggen, immer vieles durch den Kopf gegangen ist und sich Lösungswege für Probleme aufgezeigt haben. Ihre Erfahrungen als Personalleiterin und als Führungskraft im Trainingsumfeld sowie ihre Aus- und Weiterbildungen in Psychologie und Pädagogik bestärkten sie darin, dass das „Bewegende Coaching“ einen guten Lösungsansatz für viele Probleme bietet. Intensiv hat sie sich mit Wanderforschung und Natursoziologie auseinandergesetzt.

In ihrem Buch erklärt sie gut verständlich das Coaching allgemein und im Besonderen das „bewegende Coaching“. Viele schöne Wanderungen und Spazierwege in der näheren und weiteren Umgebung, die sie alleine oder mit ihren Coachees gegangen ist, hat Margot Hein mittlerweile entdeckt und sie in ihrem Buch mit Gefühl beschrieben. Inspirierende Fotos, aufgenommen von ihrem Ehemann Robert Hein, ergänzen den Band und machen Lust einfach loszugehen.



Margot Hein an ihrem Lieblingsplatz, dem „Roten Hang“.

Foto: hbz/Stefan Sämmmer